PFARRBRIEF

Kath. Pfarramt St. Salvator Ingolstadt-Unsernherrn
Ostern 2018

Inhalt:

Geistlicher Impuls	2-3
Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus	4-6
Jubel beim Kinderchor	7
Das Fest des Lichtes	8
Aus dem Kindergarten	9
Kinderseiten	10-11
Die Mitarbeiterfeier 2017	12-13
Aus dem Seniorenkreis	14
Kinderkirche ist lebendig	15
Wallfahrt nach Bettbrunn	16
Aus der Jugendgruppe	17
Minis sind immer aktiv	18-19
Pfarrgemeinderatswahl	20-21
Kreuzweg der Firmlinge	22
Fleißige Helfer Weltgebetstag	23
Herbergssuche	24
Plastik oder plastikfrei	25
Erstkommunion-vorbereitung	26-27
Firmvorbereitung	28-29
Nachrichten aus der Pfarrei	30
Termine	31-32

Liebe Schwestern und Brüder!

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder die Karwoche. Wir erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem, wo ihm Menschenmassen zujubelten und kurze Zeit später in ein „Kreuzige ihn“ einstimmten. Jesus hatte das sicher vorausgesehen. **Er hat mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tode retten konnte.** Doch das Wunder blieb aus. Der Kreuzestod war eine der grausamsten, schmerzhaftesten und würdelosesten Formen der Hinrichtung. **Der Sohn Gottes stirbt elendig und schmerzvoll. Zu allen Zeiten hat es nie an Personen gefehlt, die das Geschehen am Kreuz verharmlosen wollten.** Einige vermuten, dass Jesus als Gottes Sohn vielleicht gar nicht so richtig gelitten hätte. **Aber all das ist falsch: Er ist wirklich gestorben, qualvoll, mit lautem „Schreien und unter Tränen“, wie es der Hebräerbrief sagt.** Das qualvolle Sterben des Gottessohnes stellt alle Gottesvorstellungen auf den Kopf.

Die Götter der Griechen, der Römer, der Ägypter und so weiter sind schmerzunempfindlich und die großen Sieger. **Die Götter unserer Zeit - materieller Wohlstand, ewige Jugend bis ins hohe Alter, gesellschaftlicher Aufstieg und Macht in allen Lebensbereichen versuchen gerade um Leiden und Schmerzen einen großen Bogen zu machen.** Doch wovor ich weglaufe, das beherrscht mich; was ich verdränge, das wird mich früher oder später besiegen; was ich überspiele, das hat mich im Griff. **Der Hebräerbrief stellt kurz und bündig fest: Auf der ganzen Welt herrscht Versklavung durch Todesfurcht.** Oft ist die Angst vor etwas noch viel schlimmer als die Sache an sich. Wie können die Menschen davon befreit werden? Gibt es einen Ausweg aus dieser erdrückenden Abhängigkeit?

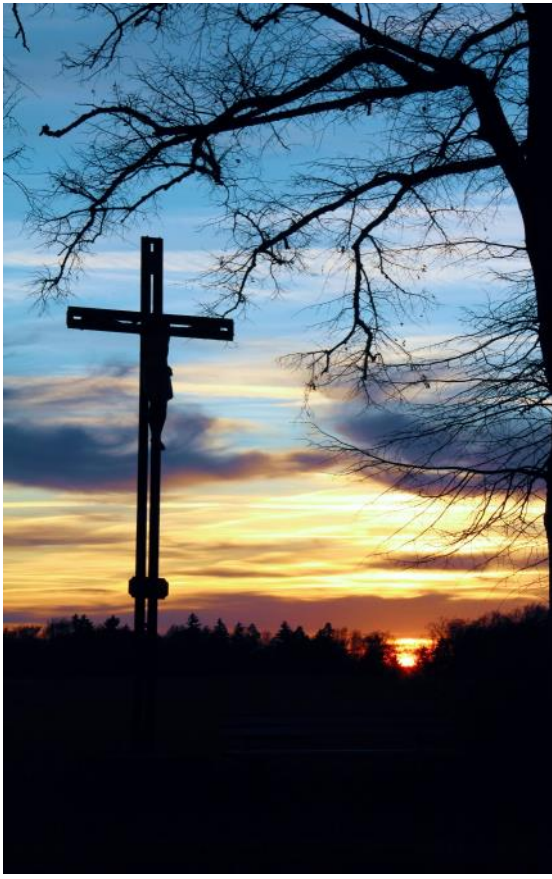
Sicherlich geht es nicht dadurch, dass ein einziger wie durch ein Wunder vor dem Tod bewahrt wird. Was hätte das schon für Folgen gehabt, hätte Jesus mit einem medienwirksamen Siegerlächeln das Kreuz verlassen. Es hätte die gleiche Bedeutung gehabt, wie wenn jemand nach einem schweren Verkehrsunfall völlig unerwartet aus dem Autowrack heraussteigt oder jemand den Sturz aus dem vierten Obergeschoss ohne große Schrammen überlebt. **Niemand kann daraus folgern, dass es ihm selbst genauso ergehen würde. Im Gegenteil, jeder wird sagen: Das ist eine große Ausnahme, der hat Glück gehabt.**

Der Hebräerbrief sagt: Besiegt wird die Versklavung durch den Tod nur dadurch, dass Jesus den Tod voll und ganz auf sich nimmt in grenzenloser Solidarität mit all denen, die unter dem Tod leiden müssen. Nicht ein wie auch immer geartetes Spektakel am Kreuz ist die Rettung, sondern das gnädige Handeln Gottes am gekreuzigten Jesus. **Gebrochen wird die Macht des Todes, indem Gott den gekreuzigten Jesus vom Tode auferweckt und Menschen immer wieder erfahren dürfen,** Jesus lebt, er bleibt uns nahe, seine Macht und Liebe sind durch den Tod nicht vernichtet, sondern neu geschaffen worden. **Der Karfreitag richtet unseren Blick auf den leidenden und sterbenden Jesus, auf seine Verbundenheit mit all denen, die in vielfältiger Form unter der Macht des Todes leiden müssen.** Seine Schreie, seine Tränen stehen stellvertretend für all die Schreie und Tränen, die vor Gott gebracht worden sind und auch weiterhin vor Gott gebracht werden**. Am Karfreitag geschieht nichts, da scheint dieser Gott zu schweigen. Erst an Ostern können wir ihn feiern als den, der die Macht des Todes überwunden hat, ein für alle Mal.**

Liebe Leser unseres Pfarrbriefes!
Ich möchte Sie alle einladen zu den Großen Feiern am Palmsonntag, am Gründonnerstag und Ostersonntag, denn all diese Gottesdienste gehören untrennbar zusammen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Andacht in der Karwoche und grüße Sie ganz herzlich

Ihr Pfarrer Ulrich Ludwig Hildebrand



Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus

Kinder aus unserer Pfarrei sammeln für einen guten Zweck

Als Heilige Drei Könige oder Weise aus dem Morgenland bezeichnen die Christen, die in der Weihnachtsgeschichte des Matthäusevangeliums (Mt, 2) erwähnten „Sterndeuter“, die durch den Stern von Bethlehem zu Jesus geführt wurden. Es heißt darin: Als sie den Stern sahen, erfüllte sie große Freude. Sie traten in das Haus, sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter, fielen nieder und huldigten dem Kind. Sie öffneten ihre Schätze und brachten ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Aus dieser Stelle im Matthäusevangelium entwickelte sich der schöne Brauch des Sternsingens. Jedes Jahr beginnen daher schon im Dezember auch in unserer Pfarrei die detaillierten Planungen für die alljährliche Sternsingeraktion. Es gibt sehr viele Straßen in unserem Ort, weswegen eine gut durchdachte Einsatzplanung erforderlich ist. Ihren geäußerten Wünschen gemäß, werden die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen zu kleinen Gruppen mit drei Königen, Sternträgern und Begleitern zusammengestellt. Die farbenfrohen Gewänder, die funkelnden Kronen, die Turbane sowie die passenden Tücher müssen ausgesucht, zusammengebracht und anprobiert werden. Die Texte müssen besprochen und (wieder) gelernt werden. Viele junge Christen, die den Ablauf von den vergangenen Jahren bereits kennen, sind immer wieder hochmotiviert und freuen sich auf ihren Einsatz. Und natürlich sind jedes Jahr neue Teilnehmer herzlich willkommen und notwendig, um die Anzahl der Jugendlichen, die – meist aus Altersgründen – ausscheiden, ausgleichen zu können.

Wenn es dann, in Unsernherrn, nach dem Gottesdienst losgeht, werden noch Weihrauch, Weihrauchkessel, Weihrauchschiffchen, Kohle, geweihte Kreide, ein Stern und eine Spendendose benötigt, bevor an der ersten Haustüre geklingelt werden kann. Die Menschen, die den Sternsingern öffnen, freuen sich schon auf ihr Kommen. Gerne hören sie den Vortragenden zu und lassen den Segen „Christus mansionem benedicat“ - dies bedeutet übersetzt „Christus segne dieses Haus“ - über ihre Haustüren schreiben. Die Geldspenden werden für Kinderhilfsprojekte in Indien und aller Welt verwendet und die Sternsinger selbst bekommen Süßigkeiten als Lohn für ihre Darbietungen. Am Abend nach der Sternsingeraktion sind dann noch alle Teilnehmer aus der gesamten Pfarrei St. Salvator zum Pizzaessen ins Pfarrheim geladen.

Aufgrund des besonderen Engagements aller Beteiligten ist es immer wieder möglich, dass die Sternsinger in jedem Jahr den Segen zu den Häusern der Menschen bringen können. Gemeinsam macht es ihnen natürlich stets große Freude diese wichtige Tradition zu pflegen. Allen Aktiven, die sich schon an der Sternsingeraktion beteiligt haben und noch beteiligen werden, sei dafür ganz herzlich gedankt. Sowie ebenso auch ein herzliches Vergelt‘s Gott an alle Spender, die unseren Sternsingern so bereitwillig ihre Türen öffnen.

Doris Schmaus

Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus

Berichte aus Unterbrunnenreuth und Rothenturm/Niederfeld

Dieses Jahr stand die Sternsingeraktion unter dem Motto „Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit“. 23 Kinder und 10 Erwachsene aus Unterbrunnenreuth haben am 4. Januar einen Ferien- bzw. Urlaubstag für diese Aktion geopfert.

Auch wenn das Wetter nicht so richtig mitgespielt hat, gab es für uns trotzdem eine ganz besonderes Ergebnis: Heuer haben wir zum ersten Mal die Dreitausender-Marke geknackt. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei den Kindern und Erwachsenen, die zum Teil schon seit Jahren immer wieder dabei sind. Aber auch bei allen Unterbrunnenreuthern bedanken wir uns ganz herzlich für Ihre Spenden und dafür, dass Sie uns jedes Jahr so nett aufnehmen.

Herzlichen Dank auch, dass wir dieses Jahr schon zum 10. Mal im Dorfstadel Gäste sein durften.

Ulrike Fuchs

Bei unserer diesjährigen Sternsingeraktion haben unsere zwei Gruppen bei schönem Wetter unseren bisher größten Spendenbetrag gesammelt. Vielen Dank an die Spender und natürlich auch an die Sternsinger.

Bettina und Elisabeth Mögn

Jubel beim Kinderchor

800 Euro für Instrumente von der Dorfgemeinschaft

Groß war die Freude, als bekannt wurde, dass der Erlös der Herbergssuche dieses Mal an den Kinderchor gespendet wird. Noch größer der Jubel, als dann die Summe feststand: achthundert Euro, um damit Instrumente zu kaufen! Bisher fanden die Proben und Auftritte immer mit geliehenen Instrumenten statt. Jetzt konnten wir einen wirklich schönen Bestand an eigenen Instrumenten anschaffen. Für die Proben haben wir nun ein E-Piano zur Verfügung. Außerdem können wir verschiedenste Percussionsinstrumente, wie Djemben, Cajon, Boomwhackers und noch einiges mehr zum Einsatz bringen.

Anfang März besuchte uns Martin Dick von der Dorfgemeinschaft zur offiziellen Spendenübergabe. Dabei konnten wir ihm unsere Schätze schon voller Stolz präsentieren. Ein herzliches Dankeschön an die Dorfgemeinschaft Unsernherrn vom Kinderchor St. Salvator!

Möchtet auch Ihr bei unserem Kinderchor mitsingen?

Dann kommt doch einfach mal vorbei. Wir treffen uns jeden Freitag im Pfarrheim St. Salvator von 17:45 bis 18:30 Uhr!

Birgit Hehl

Das Fest des Lichtes

Maria Lichtmess

40 Tage nach Weihnachten wird traditionell das Fest Maria Lichtmess gefeiert. Es ist ein sehr altes christliches Fest, mit dem daran erinnert wird, dass Gott wie ein Licht ist, das Tag und Nacht für uns leuchtet, uns die Richtung weist und Geborgenheit gibt.

In diesem schönen Gefühl versammelten sich auch in diesem Jahr wieder viele Gläubige in der St.-Salvator-Kirche, um die Kerzen, die das ganze Jahr für uns in der Kirche leuchten, zu segnen.

Kindergartenkinder, Kommunionkinder und Firmlinge versammelten sich mit Kerzen, um in einer feierlichen Lichterprozession in die St. Franziskuskirche zu ziehen. Dort wurde dann mit der Gemeinde Gottesdienst gefeiert und im Anschluss der Blasius-Segen gegen Halskrankheiten gespendet.

Übrigens lässt sich um Maria Lichtmess bereits spürbar feststellen, dass die Tage im Vergleich zur Wintersonnwende wieder länger werden und die Nächte kürzer.

So scheint die Sonne laut einer alten Bauernregel „an Weihnachten um einen Hahnenschrei, an Dreikönig um einen Hirschensprung und an Lichtmess um eine ganze Stund“ länger.

Albert F. Schneider

Kindergarten

Aktivitäten unserer kleinsten Pfarreimitglieder

Wie in jedem Jahr wurde die Kinderchristmette am Heiligen Abend wieder von unserem Kindergarten maßgeblich mitgestaltet. Die Kinder spielten eindrucksvoll die Geschichte von der wunderbaren Geburt Jesu Christi im Stall von Bethlehem.

Am 02.02.2018 um 17.45 Uhr trafen sich die Kindergartenkinder zu Maria Lichtmess in der St.-Salvator-Kirche. Gemeinsam mit den Kommunionkindern und den Firmlingen zogen sie mit brennenden Kerzen feierlich in einer Prozession zur St.-Franziskus-Kirche. Dort wurde zusammen Gottesdienst gefeiert und der Blasius-Segen gespendet.

Auch in diesem Jahr waren im Kindergarten wieder die Narren los, an zwei Tagen feierten wir ausgelassen unter dem Motto "Tiefsee": Am unsinnigen Donnerstag besuchten uns Taucher, Piraten, Nixen, Haie und manche Prinzessin. Am rußigen Freitag feierten wir unseren traditionellen Schlafwandlerball, an dem alle Kinder im Schlafgewand erscheinen durften.

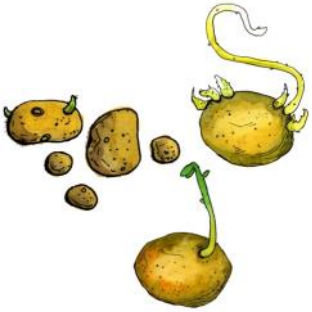
Weitere, noch anstehende Termine:

- Fastenmarsch
- Kids-Run im Klenzepark
- Kindergartenfest

Katrin Haag

Pflanz deine eigenen Kartoffeln!

Der Mitmach-Tipp



Aus der alten Mutterknolle wachsen die „Kinder“. Dazu muss sie erst Triebe entwickeln. Lege ein paar schöne große Kartoffeln auf Zeitung in einen dunklen kühlen Raum. Wenn sie etwa zehn Zentimeter lange Triebe haben, kannst du sie pflanzen. Das dauert etwa drei bis vier Wochen.

Bereite deine Eimer/wasserdichten Reissäcke oder Tonnen oder Boden vor. Fülle die Gefäße mit Erde, erstmal nur zu zwei Dritteln: Im April werden die angetriebenen Knollen in die Erde gesetzt, etwa 10 Zentimeter tief. Achte auf genügend große Abstände, denn aus den Trieben werden später die Kartoffelpflanzen und die brauchen Platz. Gießen! Aber nicht zu viel. Häufeln.

Nach etwa vier Wochen haben sich die Triebe hochgearbeitet: Sie durchstoßen den Boden und kommen an die Oberfläche. Jetzt wachsen die Kartoffelpflanzen ziemlich schnell - sie können einen Meter hoch werden.

Zuerst bekommen sie Blüten und später Beeren, in denen Kartoffelsamen sind. Doch Vorsicht! Was hier heranwächst, ist giftig! Wichtigeres passiert im Boden. Hier unten sprießen aus der Mutterknolle die sogenannten Ausläufer. Aus denen entwickeln sich bis zu 15 neue Kartoffeln.

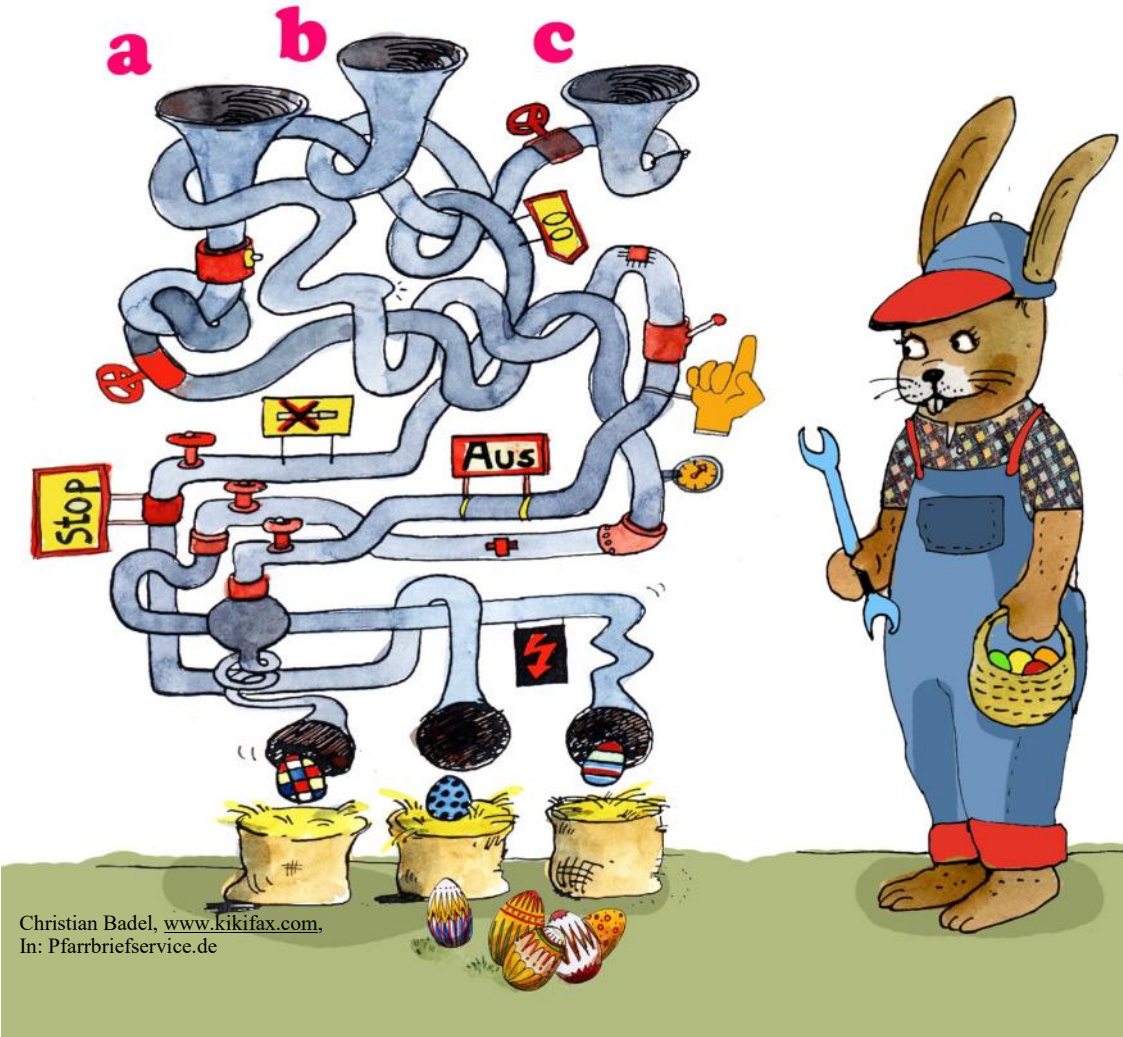
Dieses Wachstum kostet die Mutterknolle ihre ganze Energie - sie wird dunkel, schrumpelt zusammen und stirbt ab. Etwa im September verwelken die Kartoffelpflanzen. Das ist das Zeichen dafür, dass die Kartoffeln im Boden reif sind und geerntet werden können - wenn alles gut gegangen ist. Probiere es am besten einfach aus.

Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de

Die Ostereier-Anmal-Maschine

Rätsel für Kinder

Der Osterhase hat eine tolle Maschine erfunden. Sie malt für ihn die Ostereier an. Er braucht sie nur in einen der Trichter einzuwerfen. Sie kommen dann jeweils mit einem anderen Muster am anderen Ende der Maschine wieder heraus. Durch welchen Trichter muss der Erfinderhase das Ei einwerfen, wenn es Punkte haben soll?



Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de

Die Mitarbeiterfeier 2017

Ein gelungener Jahresabschluss

Das ganze Jahr über gibt es allerhand zu tun in der Pfarrei St. Salvator. Und nur dem unermüdlichen Einsatz einer großen Anzahl von sehr fleißigen Mitarbeitern ist es zu verdanken, dass sämtliche Aufgaben immer wieder bewältigt werden können. Um all diese wichtigen Dienste und Anstrengungen der einzelnen Personen gebührend anzuerkennen, findet traditionell am Samstag vor dem ersten Advent die Mitarbeiterfeier statt. Die geladenen Gäste finden sich im Anschluss an die Vorabendmesse, die wieder von der Salvator-Band musikalisch gestaltet wurde, im Pfarrstadel ein, um gemeinsam zu feiern. Vertreten sind alle Altersgruppen – ein schöner Beweis, dass unsere Gemeinde aktiv und rege ist.

Somit konnten auch am 02. Dezember 2017 wieder etwa 100 Personen bei der Feier begrüßt werden. Nach der Eröffnungsrede vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Richard Cebulla trug unser Pfarrer Ulrich Hildebrand eine besinnliche Geschichte vor, die den ganzen Saal durch viele kurzweilige und abwechslungsreiche Passagen sehr erfreute. Bei ihren sportlichen Trainingseinheiten ließen sich anschließend Regina Faltermeier vom Kindergarten St. Salvator und Albert Schneider zusehen. In reger Mitteilungsfreudigkeit begeisterten sie dabei die Anwesenden mit diversen humorvollen Anekdoten aus dem Dorfleben von Unsernherrn. Ein sehr witziger Sketch, der zudem in besonders originellen Outfits vorgespielt wurde.

Den musikalischen Rahmen gab der adventlichen Mitarbeiterfeier die „Sandrach Musi“ mit ihren wunderbar wohlklingenden Musikbeiträgen. Auch für das leibliche Wohl der Gäste wurde bestens gesorgt. So konnten die Gäste wählen zwischen einem leckeren Schweinebraten mit Knödeln und Rot-

kraut oder alternativ einer bunten Käseplatte.

Als letzten Programmpunkt des offiziellen Teils der Veranstaltung durften die Besucher dann noch einmal auf die Ereignisse des gesamten Jahres zurückblicken. Eine Fotoshow, zusammengestellt von Daniel Spreng aus dem Pfarrbriefteam, dokumentierte das ganze vergangene Kirchenjahr. Die vielen schönen Bilder bezeugen einmal mehr noch die mannigfaltigen Aktionen und Veranstaltungen, welche die Lebendigkeit unserer Gemeinde ausmachen. Wie schön, als Mitarbeiter ein Teil davon sein zu dürfen.

Natürlich sind engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter für die Umsetzung der Aktivitäten der Pfarrei immer gesucht – vielen Dank im Voraus für jegliche Unterstützung!

Doris Schmaus

Seniorenkreis

Wir waren im letzten Halbjahr wieder sehr aktiv

Bei unserer Adventsfeier im Dezember besuchte uns der Referent für Seniorenpastoral im Bistum Eichstätt, Herr Schmidpeter, um zwei besonders verdiente Mitarbeiterinnen zu ehren. Frau Käthe Hohn und Frau Gerda Binder, die seit 20 Jahren im Seniorenkreis mitarbeiten, erhielten Dankesurkunden. Wir sagten mit Blumen Vergelt´s Gott für ihre tatkräftige Mitarbeit.

Im Januar hatten wir Firmkinder zu Gast. Sie verwöhnten uns mit Kaffee

und Kuchen. Zusammen mit Herrn Pfarrer Hildebrand sprachen wir über Firmung gestern und heute, sangen Volkslieder und spielten zum Abschluss in kleinen Gruppen „Mensch ärger dich nicht“.

Im Februar war Fasching angesagt – Bitte mit Hut – und alle kamen mit Hut! Bei Krapfen und Kaffee ließen wir es uns gut gehen, sangen fleißig, unter musikalischer Leitung von Herrn Pfarrer Hildebrand und Frau Schmidt, lustige Lieder und hörten mit Begeisterung den Vortrag „Enkel und Oma beim Fernsehen“, vorgelesen von unserem Herrn Pfarrer. Auch die Übung „wer dablost`s“ mit Luftschlangen wurde perfekt durchgeführt.

Habe ich Sie jetzt ein bisschen neugierig auf unseren Seniorenkreis gemacht? Dann kommen sie mal vorbei.

So geht es weiter bei uns:

- 17.04.2018: Film über eine Pilgerreise auf den Spuren von Bonifatius, Willibald und Walburga (Hr. Schneider)
- 15.05.2018: Ausflug nach Pietenfeld
- 12.06.2016: Sommerfest

Vielleicht sehen wir uns?
Annemarie Schneider

Kinderkirche ist lebendig

Seid auch Ihr mit dabei!

Im Mittelpunkt unserer Kinderwortgottesdienste stehen die Geschichten aus der Bibel. Bei den Erzählungen gibt es immer etwas zu sehen: Zum Beispiel eine Gestaltung, eine Landschaft oder ein Bodenbild, das in der Mitte unseres Kreises entsteht.

In unserem ersten Kinder-Wortgottesdienst in diesem Jahr erzählten wir die Geschichte von Jesus und seinen Jüngern, wie sie auf dem See Genezareth in einem Boot unterwegs waren, als ein großer Sturm aufkam. Durch diese biblische Erzählung wurde den Kindern vermittelt, dass Jesus unser Freund ist, der uns nie alleine lässt und den wir jederzeit um Hilfe bitten dürfen.

Bis zum Sommer sind noch folgende Termine geplant:

30. März (Karfreitag)

06. Mai

17. Juni

Auf Euer Kommen freut sich
das Team Kinderkirche

27. Wallfahrt nach Bettbrunn

Gemeinschaft leben - Gemeinschaft erleben

Am 03. Juni 2018 findet wieder die traditionelle Fuß- und Radwallfahrt nach Bettbrunn statt. Da auch ein Bus nach Bettbrunn fährt, wird der Pfarrgottesdienst an diesem Sonntag nur in Bettbrunn gefeiert. Sowohl für die Fuß- als auch für die Radwallfahrer ist schon der Weg das Ziel, da es sich in der Gemeinschaft wunderbar beten und singen lässt. Aber auch mal den Gedanken nachhängen und gute Gespräche führen sind eine willkommene Abwechslung auf dem Weg zum „großen“ Salvator. Unser Herr Pfarrer und das Vorbereitungsteam freuen sich auf eine große und rege Beteiligung der Pfarrangehörigen.

- 05:00 Uhr Abmarsch der Fußwallfahrer nach dem Pilgersegen
- 09:00 Uhr Abfahrt der Radwallfahrer nach dem Pilgersegen
- 09:30 Uhr Abmarsch nach ca. einstündiger Rast in Kösching
- 12:00 Uhr Ankunft in Bettbrunn mit anschließendem Pfarrgottesdienst

Wer sich den ganzen Weg zu Fuß nicht zutraut, kann sich gerne ab Kösching der Fußpilgergruppe anschließen. Wir freuen uns auf die Gemeinschaft mit ihnen.

Albert Schneider und Anni Strehler

Sonnenaufgang erleben

Dem Gesang der Vögel lauschen

Den Morgentau spüren

Zeit zum Nachdenken

Miteinander Beten

Sich des Wesentlichen bewusst werden

Wandern

Erlebtes verarbeiten

Eins mit der Natur werden

Gute Gespräche

Zusammen für das Gute beten

Miteinander singen

Die Jugendgruppe

Plätzchenbacken 2017

Auch in diesem Jahr wollten wir, die Jugendgruppe, unseren Beitrag zur Weihnachtsstimmung in unserer Pfarrgemeinde leisten. Wie schon in den letzten beiden Jahren haben wir also wieder Plätzchen gebacken und diese an den Weihnachtstagen gegen eine kleine Spende in der Kirche nach den Gottesdiensten verteilt.

Dieses Mal war der 9. Dezember der Tag des Geschehens und wir haben uns bereits um 10 Uhr in der Früh im Pfarrheim getroffen, um gemeinsam zu backen, Weihnachtslieder zu hören und die weihnachtliche Vorfreude zu genießen.

Leoni Spreng

Minis sind immer aktiv!

Auch außerhalb der Gottesdienste

Die jüngsten Mitarbeiter unserer Pfarrei – unsere Minis - waren selbstverständlich auch auf der Mitarbeiterfeier vertreten. Nichts desto trotz verlegten wir die letzte Ministrantenstunde 2018 auf einen Samstag-Abend, ließen uns Riesenpizzen schmecken und hatten bei bzw. um ein Lagerfeuer im Pfarrgarten jede Menge Spaß.

Das Frühstück am Buß- und Bettag war bereits ebenfalls sehr lecker. Aber wir essen eigentlich nicht nur, oder? Natürlich nicht: Im neuen Jahr testeten wir mit verschnupften Nasen unseren Geruchssinn u.a. mit Gummibärchen (doch wieder essen)?!? Ja, und wer hätte gedacht, dass das riesige Weihrauchfass in der Kathedrale von Santiago de Compostela in Spanien im Mittelalter durchaus dazu benutzt wurde den Gestank der ungewaschenen Pilger zu überdecken? Dass auch noch ein „Weihrauch-Training“ in der Franziskuskirche stattgefunden hatte, blieb im Anschluss wohl den wenigsten Gottesdienstbesuchern verborgen ...
Klingt gut? Ist es auch!

Die nächsten Termine für unsere Treffen:

Ostermontag, 02.April 2018
ca. 10:30 Uhr Osterfrühstück der Ministranten und ihrer Familien im Pfarrheim

Samstag, 14. April 2018
19 Uhr im Pfarrheim ein Film und im Anschluss (!) noch eine kurze Ministrantenstunde „Kirche bei Nacht“ in der Franziskuskirche. Dazu sind auch alle interessierten Gemeindemitglieder als „Zaungäste“ herzlich willkommen. Eine separate Ankündigung erfolgt über die Gottesdienstordnung.

Andrea Stumpf

Bild: Christian Badel, www.kikifax.com

Mach doch mit und komm zum Schnuppern:

**Am Samstag,
14. April um 15 Uhr**

im Pfarrheim bzw. der Franziskuskirche weihen wir euch - wie bei uns üblich, mit viel Freude und Spaß - in die Geheimnisse des Ministrantendienstes ein.

Dazu laden wir alle interessierten/ neugierigen Kinder ab der 2.Klasse herzlich ein. Wir freuen uns auf DICH!

Unsere Gruppen-Mami sorgt immer für so spannende Geschichten!

Und zu Essen gibt es auch immer was. Am liebsten Pizza!

Und natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz!

Bei unseren Spielen geht immer voll die Post ab!

Das Ergebnis der Pfarr

Wahlen mit Rekordbeteiligung

Unsere Damen und Herren des neuen Pfarrgeme

Vom späten Nachmittag bis tief in die Abendstunden war am 25. Februar der Wahlausschuss der Pfarrei Unsernherrn mit einigen weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie Pfarrsekretärin Barbara Lang im Einsatz und wertete das Wahlergebnis aus.

Zum ersten Mal hatte die Pfarrei heuer die Wahl ausschließlich als Briefwahl durchgeführt und die Wahlbeteiligung war deutlich besser: Die Briefe von 621 Pfarreimitgliedern mussten geöffnet werden, und damit gaben knapp 23 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme ab. Auffallend war auch die große Zahl junger Wähler. Dies mag daran liegen, dass vier der Kandidaten unter 30 Jahre, drei sogar unter 20 Jahre alt sind. Durchweg sind aber alle Generationen im neuen PGR vertreten – und darüber hinaus Pfarreimitglieder mit ganz unterschiedlichem Erfahrungshintergrund. So repräsentiert der neue PGR von St. Salvator eine bunte und lebendige Kirche.

Raymund Fobes

Baumann, Lisa
IN-Unsernherrn

Brücklmeier, Florian
IN-Unsernherrn

Brücklmeier, Thomas
IN-Unsernherrn

Cebulla, Richard
IN-Unterbrunnenreuth

Eder, Maria
IN-Unsernherrn

Als Pfarrer bedanke ich mich bei allen Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben und für die nächsten vier Jahre bereit sind, die Geschicke unserer Pfarrei Sankt Salvator mit zu bestimmen. Ein „Vergelt´s Gott“ den Mitgliedern und Helfern des Wahlausschusses, die viel Zeit in die Pfarrgemeinderatswahl investiert haben. Mir ist es wichtig, dass der Pfarrgemeinderat auch selbstständig arbeiten kann, um uns Geistliche maßgeblich zu entlasten. Da ich als Priester verschiedene Einsätze in Sankt Anton und Herz Jesus immer wieder übernehmen muss, brauche ich alle Pfarrgemeinderäte, die in Sankt Salvator unsere kirchliche Arbeit selbstständig mit guter Ge-

rgemeinderatswahl im Überblick

inderates in alphabetischer Reihenfolge

Fechner, Meniten
IN-Unsernherrn

Fobes, Raimund
IN-Unsernherrn

Fünfer, Werner
IN-Unsernherrn

Halbritter, Kalina
IN-Unterbrunnenreuth

Schmaus, Erwin
IN-Unsernherrn

Schmaus, Joachim
IN-Unsernherrn

Spreng, Daniel
IN-Unsernherrn

Waltl, Annemarie
IN-Unsernherrn

Weidendorfer, Judith
IN-Unsernherrn

von Wittgenstein–Pakleppa, Andrea
IN-Unterbrunnenreuth

Wolfsteiner, Tobias
IN-Unterbrunnenreuth

sinnung als Gemeinschaft weiter voran bringen. Unser Diakon Raymund Fobes wurde von mir in den Pfarrgemeinderat berufen, damit er mich immer wieder bei Sitzungen, wenn ich dienstlich verhindert sein sollte, vertreten kann. Mir schwebt vor, Pfarrgemeinderat und Diakon für die Zukunft im übertragenen Sinne sturm- und winterfest zu machen, für den Fall, dass in der Zukunft kein Geistlicher mehr im Pfarrhaus wohnen sollte. Bei den Reformen der Pastoralräume wurde es schon deutlich gemacht, dass in diesem Fall der leitende Pfarrer von Sankt Anton auch als Pfarrer in Sankt Salvator eingesetzt wird, weil wir immer weniger Priester werden und der kann sich natürlich nicht totarbeiten. Diakon und Pfarrgemeinderat sind auch aufgerufen miteinander Andachten und Wortgottesdienste zu gestalten, wenn kein Priester zum Gottesdienst kommen kann.

Es grüßt Sie alle
Ihr Pfarrer Ulrich Ludwig Hildebrand

Kreuzweg

mit unseren Firmlingen

Einen Kreuzweg in der Fastenzeit hatten die Firmlinge für die Pfarrei gestaltet. Unterstützt wurden sie dabei von Mitgliedern unserer Jugendgruppe und von Firmlingseltern. Ebenfalls wirkten bei der Vorbereitung und musikalischen Gestaltung Birgit Hehl und Daniel Spreng mit. Geleitet wurde der Kreuzweg von Diakon Raymund Fobes.

Für den Kreuzweg hatten die Firmlinge zu den sechs Stationen Plakate gestaltet. Diese verschiedenen Stationen wurden an verschiedenen Stellen in und um die Kirchen herum gebetet: in der Franziskuskirche, auf dem Parkplatz vor dem Pfarrhaus, am Priestergrab auf dem Friedhof, vor dem Friedhofskreuz, vor der Friedhofshalle und in der St.-Salvator-Kirche. Da sich die letzte Station mit der Auferstehung befasste, endete der Kreuzweg mit einem Taufgedächtnis. Hernach fand noch eine Begegnung im Pfarrsaal statt.

Diakon Fobes dankte am Ende des Gottesdienstes für den gemeinsamen Einsatz der Firmlinge und der Helferinnen und Helfer. Erfreulich war auch, dass der Gottesdienst trotz eisiger Kälte gut besucht war.

Diakon
Raymund Fobes

Fleißige Helfer

für den Unsernherrner Pfarrbrief

Wenn Sie heute pünktlich vor den Osterfeiertagen den Pfarrbrief in Ihrem Briefkasten gefunden haben, dann verdanken Sie das auch unseren fleißigen Austrägerinnen und Austrägern.

Herzlichen Dank sagen wir Frau Petra Scheuer für ihre Tätigkeit in Niederfeld und Frau Elisabeth Mögn für ihr Engagement in Rothenturm.

In Unsernherrn helfen Theresia Bauer, Gerda Binder, Franziska Bumes, Waltraud Gaspar, Irene Knoll, Mathilde Wenz, Doris Werle und Josef Waltl.

Viele Helfer haben wir auch in Unterbrunnenreuth: Kalina Halbritter, Brigitte Huber, Renate Zehetbauer, Albert Krammel, Manfred Sanktjohanser sowie Richard Cebulla.

Danken möchten wir auch unserer Pfarrsekretärin, Frau Barbara Lang, die für all unsere Anliegen ein offenes Ohr und eine hilfreiche Hand hat und natürlich allen, die uns mit informativen, tollen Beiträgen versorgen.

Das Pfarrbriefteam:
Werner Fünfer, Erwin Schmaus, Albert F. Schneider, Daniel Spreng u. Karl Zauner

Weltgebetstag

der Frauen

Am ersten Freitag im März findet traditionell der Weltgebetstag der Frauen statt. Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 100 Ländern der Welt miteinander!

Unsere Pfarrei beteiligt sich seit 1997 zusammen mit unseren Schwester-Pfarreien St. Blasius, St. Martin und Herz Jesu am Weltgebetstag.
In diesem Jahr wurde Surinam, das kleinste Land Südamerikas in den Mittelpunkt gerückt. Mehr als 80 Frauen trafen sich in St. Blasius unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“, um mehr über das Land, seine heterogene Bevölkerung und die Probleme vor Ort zu erfahren. Zusammen wurde gedacht, gebetet, gesungen und gesammelt, um Projekte vor Ort unterstützen zu können.

Albert F. Schneider

Herbergssuche der Dorfgemeinschaft

im Pfarrhof

Dieser Pfarrbrief erscheint zwar zu Ostern, aber es seien ein paar Zeilen zur Herbergssuche 2017 erlaubt. Vor allem bedankt sich die Unsernherrner Dorfgemeinschaft für das gute Zusammenwirken mit der Kirche St. Salvator. Nicht allein, dass diese wohl doch beeindruckende Darstellung im Kirchenbereich stattfinden konnte, sondern auch ganz konkret bei Pfarrer Hildebrand für die freundliche Unterstützung und die geistlichen Worte zur Einführung. Dass Diakon Fobes sogar in eine Darstellerrolle schlüpfte, die nicht seinem kirchlichen Amte entsprach, sei besonders erwähnt und gedankt.

Viele Akteure, wie Auf- und Abbauer, Darsteller, Tontechniker, Kindergarten, Schule, Jugendgruppe, Männergesangverein, Nikolaus, Kutsche, Bewirtung und vieles mehr, Jung und Alt waren aktiv für die Unsernherrner Herbergssuche, die über den Ort hinaus bekannt ist.

Der Erlös von 800 Euro ging in diesem Jahr an den Kinderchor St. Salvator für Musikinstrumente, die mittlerweile beschafft und in Aktion sind. Die Freude der Kinder an diesen Instrumenten konnten wir bereits feststellen.

Martin Dick

Hinweis zum nächsten Pfarrbrief

Wenn Sie oder Ihre Gruppe einen Artikel, einen Veranstaltungshinweis oder ein Bild im nächsten Pfarrbrief veröffentlichen möchten, dann sollte Ihr Beitrag bis zum 10. Juni 2018 unter **pfarrbrief-st.salvator@t-online.de** eingegangen sein. Textkürzungen und Textänderungen behalten wir uns vor.

Ihr Pfarrbriefteam

Pfarrbriefdruck: Gemeindebrief Druckerei
Auflage: 1700

Plastik oder plastikfrei

Muss es Plastik sein? Oder geht es auch ohne?

Wo verwenden wir Plastik? Und wo können wir leicht darauf verzichten? Machen Sie sich auf Spurensuche. Sehen Sie sich mit wachen Augen in Ihrem Alltag um. Das folgende Bild gibt Ideen und Anregungen. Anregungen, wie wir es ganz leicht anders machen können. Wie wir Plastik vermeiden können!

Fotos: Peter Weidemann, Collage: Ronja Goj
In: Pfarrbriefservice.de

Du bist ein Ton in Gottes Melodie

Erstkommunionvorbereitung in St. Salvator

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ – mit Begeisterung sangen die Kinder schon in der Vorbereitungszeit das zu ihrem Motto gehörige Lied. Mit viel Kreativität gestalteten sie passend dazu auch ein Notenmobile für das Kirchenfoyer, auf dem jedes Kind sein besonderes Talent darstellen durfte.

Zwar bereiteten sich in diesem Jahr insgesamt nur 14 Kinder aus Unsernherrn und Unterbrunnenreuth auf ihre erste heilige Kommunion vor, aber sie waren mit großem Eifer dabei. Schon vor Weihnachten hatten sie in fünf Weggottesdiensten die Möglichkeit, zusammen mit Pfarrer Hildebrand wichtige Aspekte der Heiligen Messe und des Kirchenraums kennen zu lernen. Durch die Themen der Gruppenstunden konnten sie sich anhand vielfältiger Erfahrungen, Aktionen und Gesprächsanlässe immer mehr der Eucharistie als Kern der Erstkommunionfeier annähern: Jesus als Licht der Welt, Taufe als Verbindung zu Jesus und zur christlichen Gemeinschaft, Namenspatrone, die Vorbild sein können sowie die Bedeutung von Brot und Wein. In einer abschließenden Gruppenstunde von Diakon Fobes gemeinsam für alle Kinder wurde dann das Geheimnis der Eucharistie nochmal besonders erschlossen. Die Erstkommunion-Familien standen stets in gutem Kontakt, brachten ihre Ideen aktiv in die Vorbereitung mit ein und tauschten sich immer wieder untereinander aus. Ein schönes Gemeinschaftserlebnis war hierbei auch das Zusammensein der Familien nach dem Vorstellungsgottesdienst am 11. März.

Insgesamt konnten die Kinder in ihrer Vorbereitungszeit sehr intensiv erfahren, dass sie ein ganz individueller und wichtiger Ton sind, ohne den in Gottes Melodie wirklich etwas fehlen würde – aber auch, dass die einzelnen Töne für eine wohlklingende Melodie harmonieren müssen!

Nun freuen sich alle sehr auf die Feier ihrer Erstkommunion am Weißen Sonntag.

Birgit Hehl

Auf ihre Erstkommunion bereiten sich vor

Unsernherrn:

Veronika Bierner
Annamaria Kal
Sarah Neumeier
Marius Dobler
Robin Gramüller
Jake Heinemann
Diego Mengual Vedmed
Valentin Schnell
Oriol Viladrich Buireu
Raphael Weiler

Unterbrunnenreuth:

Carolin Perez Fuertes
Felix Fischer
Theresa Hehl
Luka Meyer

Rothenturm und Niederfeld:

Leonhard Hirsch
Lukas Hopfenziz
Nina Kettner
Moritz Leber
Hanna Lindlmaier
Alexia Muha
Johannes Münzhuber
Marie-Noelle Oberhofer
Nikita Schäfer
Leonie Sima
Lena Stauber
Moritz Wagner
Marlene Weidinger

Erstkommunion am Weißen Sonntag, 08. April 2018 in Unsernherrn

Erstkommunion am Sonntag, 15. April 2018 in Ringsee

Firmvorbereitung

in der Pfarrei St. Salvator

Bereits im Oktober starteten die 23 Firmlinge der Pfarrei St. Salvator mit drei Schülergottesdiensten in ihre Vorbereitungszeit. In diesem Rahmen konnten sie sich nochmals direkt mit ihrem Glauben auseinandersetzen – eine wichtige Grundlage, um sich bewusst für den Glauben und die Firmung zu entscheiden. Im Mittelpunkt der Firmvorbereitung stand zudem, sich aktiv in die Pfarrgemeinde einzubringen und auf diesem Weg christliche Verantwortung zu übernehmen. So beteiligten sich die Firmlinge im Herbst an der Gestaltung des Gottesdienstes zum Weltmissionssonntag. Im Rahmen der Herbergssuche der Dorfgemeinschaft unterstützten einige Firmlinge die Pfarrjugend beim Backen und Verkaufen von Waffeln. Ein sehr schönes Erlebnis kam dann im Januar, als beim Seniorennachmittag die Firmlinge mit den Senioren zusammentrafen. Sie brachten Kuchen mit und kamen mit den Senioren ins Gespräch. Es wurde gemeinsam gesungen und gespielt. Bald darauf trafen sich die jungen Leute, um mit großem Eifer und viel Kreativität ihre Firmkerzen zu gestalten. Mitte Februar wurde eine Holzflamme als Symbol im Kirchenfoyer aufgestellt. Diese große Flamme „brennt“ durch die 23 kleinen Flammen, auf denen die Firmlinge sich mit einem Bild vorstellen. Am Nachmittag des Lichtmesstages fand die Vorbereitung des Misereor-Kinderkreuzwegs „Gutes Leben durchkreuzt“ statt. In sechs Stationen setzten sich die Firmlinge mit den Widrigkeiten und Ungerechtigkeiten auf der Welt auseinander, stellten eine Verbindung zum eigenen Leben und zur Kraft des Glaubens her und gestalteten Plakate. Diese verdeutlichten die Themen für die Kreuzwegteilnehmer am 25. Februar auf sehr anschauliche Weise. Am Misereor-Sonntag stellten sich die Firmlinge im Gottesdienst der Pfarrgemeinde vor und wirkten anschließend beim Misereor-Fastenessen mit. Ein besonders wichtiger Teil der Vorbereitung war ein Vormittag mit Pfarrer Hildebrand, an dem sich die Kinder nochmals sehr intensiv mit dem Sakrament der Firmung beschäftigten. Abschließend wird es am 4. Mai noch einen Firmvorbereitungstag zusammen mit den Firmlingen von St. Anton geben.
Am 5. Mai um 9.30 Uhr wird Msgr. Richard Distler in der Kirche St. Anton das Sakrament der Firmung spenden. Gut vorbereitet und gestärkt sehen unsere Firmlinge diesem Termin entgegen.

Birgit Hehl

Auf ihre Firmung bereiten sich vor

Unsernherrn:

Marina Binder
Svenja Christl
Maximilian Dobler
Lilly Dollmann
Felix Gerstberger
Emilia Kass
Lara König
Severin Lautner
Maximilian Schmid
Anna Schneider
Merlin Schnell
Noah Teipelke
Leah Weiser

Unterbrunnenreuth:

Leticia Bruno Körwer
Magdalena Hehl
Kilian Hermann
Dustin Hofmann
Sophia Kuttenreich
Elisabeth Pakleppa
Leo Schwarzbauer
Lukas Stumpf
Sebastian Verhas
Anna Wagner

Rothenturm und Niederfeld:

Florian Cafuta
Vincent Halbe
Nikita Richter
Finn Schels
Constanze Stemmer
Melina Wolf

Die Firmung wird gespendet am

Samstag, 05. Mai 2018 in St. Anton

von Msgr. Richard Distler, Meckenhausen

Die Firmung wird gespendet am

Samstag, 05. Mai 2018 in St. Canisius

von Domkapitular em. Alois Ehrl

Nachrichten aus der Pfarrei

bis 10. März 2018

Ergebnisse der Kollekten:

- Adveniat 3.092,77 €
- Kinderopfer 291,68 €
- Sternsinger 10.186,95 €
- Afrikakollekte 495,00 €

Vielen Dank an alle, die frohen Herzens gegeben haben!
Die Spenden wurden über die Diözese Eichstätt an die jeweiligen Hilfswerke weitergeleitet.

Taufen in St. Salvator
Verstorbene der Pfarrei

Aus Datenschutzgründen können die Namen der Täuflinge und Verstorbenen in der Internetversion des Pfarrbriefes nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis.

Herausgeber des Pfarrbriefs:

Katholisches Pfarramt St. Salvator
Münchener Str. 244, 85051 Ingolstadt
- Tel.: 0841/72141
- E-Mail: unsernherrn.in@bistum-eichstaett.de
- URL: https://unsernherrn.bistum-eichstaett.de

Vorschau auf Termine 2018

22. März	10:00	Ökumenischer Wortgottesdienst der Grundschule Unsernherrn mit Abgabe der Opferkästchen
25. März	09:30	Palmsonntag
30. März	09:00	Beichtgelegenheit bei H. Pfarrer Meyer, Herz-Jesu
30. März	10:00	Kinderkreuzweg (Kinderkirche)
30. März	10:00	Kreuzweg
31. März	20:30	Osternachtsfeier
08. April	09:30	Erstkommunion
14. April	15:00	Schnupperstunde bei den Ministranten
01. Mai	18:30	Maiandacht mit den Erstkommunionkindern
05. Mai	09:30	Firmung in St. Anton
05. Mai	11:00	Sommerfest im Kindergarten
05. Mai	19:15	Maiandacht in Unterbrunnenreuth
06. Mai	19:00	Stadtmaiandacht
07. Mai		Fuß- u. Buswallfahrt mit St. Canisius nach Pobenhausen
08. Mai	17:50	Bittprozession vom Kramerl-Kreuz in die Kirche
09. Mai	18:15	Bittprozession vom Raith-Kreuz in die Kirche
10. Mai	08:30	Christi Himmelfahrt; Pfarrgottesdienst, anschl. Flurumgang
16. Mai	18:30	Maiandacht mit den Kindergartenkindern
13. Mai	18:30	Maiandacht der Dorfgemeinschaft am Kramerl-Kreuz
27. Mai	19:00	Maiandacht in Niederfeld „Maria in der Au“ mit den Erstkommunionkindern
31. Mai	08:00	Pfarrgottesdienst und Fronleichnamsprozession, anschl. Frühschoppen
03. Juni	05:00	Fuß-Rad-Buswallfahrt nach Bettbrunn
	12:00	Hl. Messe in Bettbrunn
01. Juli	10:00	Pfarrgottesdienst, anschl. Sommerfest der Pfarrei
08. Juli	09:30	Pfarrgottesdienst, anschl. Fahrzeugsegnung und Familienradtour
27. Juli	10:00	Ökumenischer Wortgottesdienst z. Schuljahresende
22. September	06:45	Pfarrausflug nach Rothenburg ob der Tauber
08. Oktober	10:00	Jahrtag des Krieger- und Soldatenvereins
01. Dezember	17:00	Gottesdienst, anschl. Mitarbeiterfeier

Gottesdienstordnung

Karwoche - Ostern - Weißer Sonntag

Sonntag		**Palmsonntag**
25.03.2018		Kollekte für die Betreuung der Heiligen Stätten im Heiligen Land
	9:30	Statio im Innenhof, Palmweihe und Prozession in die Kirche; Messfeier für die Pfarrgemeinde mit den Kommunion- und Firmkindern; Verkauf von Palmbüscheln
	14:00	Kreuzweg
Donnerstag		**Gründonnerstag**
29.03.2018	19:00	Hl. Messe zum Letzten Abendmahl mit den Kommunion- und Firmkindern; anschl. stille Anbetung in der Salvatorkirche bis 21:00 Uhr
Freitag		**Karfreitag, Fast- und Abstinenztag**
30.03.2018	09:00	Beichtgelegenheit bei Pfarrer Meyer, Herz-Jesu
	10:00	Kreuzweg in der Franziskuskirche
	10:00	Kinderkreuzweg in der St.- Salvator-Kirche
	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi mit den Kommunion- und Firmkindern; anschl. Gebet am Heiligen Grab in der Salvatorkirche
Samstag		**Karsamstag**
31.03.2018	20:30	Feier der Osternacht mit den Kommunion- und Firmkindern; Speisenweihe
Sonntag		**Hochfest der Auferstehung des Herrn,**
01.04.2018		**Ostersonntag**
	9:30	Osteramt mit Speisenweihe
Montag		**Ostermontag**
02.04.2018	9:30	Osteramt
Samstag		
07.04.2018	18:00	Vorabendmesse
Sonntag		**Weißer Sonntag**
08.04.2018	9:30	Erstkommunionfeier
	17:00	Dankandacht mit den Erstkommunionkindern